

**Antrag zur Erlaubnis gemäß § 8 Abs. 1 i. V. m. § 10 Abs. 1 WHG
für eine Abwassereinleitung aus einer kommunalen Kläranlage**

(Name der Kläranlage)

-Bitte vollständig ausfüllen-

Angaben zur Kläranlage:

Anschrift: _____

Tel: _____

Fax: _____

e-Mail: _____

1. Bezeichnung der Abwassereinleitung

1.1 Ausbaugröße (E + EGW): _____
gemäß Entwurf vom: _____
davon EGW _____

- angeschlossene Einwohnerwerte (EW): _____ (Stand: _____)
- derzeit angeschlossene Einwohner (E): _____ (Stand: _____)
- derzeit angeschlossene Einwohnergleichwerte (EGW): _____ (Stand: _____)

Größenklasse[†]: _____

* Für die Festlegung der Größenklasse gemäß Anhang 1 der Abwasserverordnung ist grundsätzlich die Ausbaugröße der Kläranlage anzusetzen. Liegt die Ist-Belastung über der Ausbaugröße, ist die tatsächliche Belastung für die Ermittlung der Größenklasse maßgebend.

1.2 Abwasserart:

- neben häuslichem Abwasser biologisch abbaubares Abwasser aus folgenden Betrieben^{**}:

- Anzahl der Indirekteinleiter unter Angabe des Anhangs der AbwV^{**}:

- besondere Betriebe mit gewässerrelevanten Stoffen^{**}:

- ggf. Mitbehandlung entsprechend § 55 Abs. 3 WHG von^{**}:

^{**} weitere Angaben sind im Erläuterungsbericht zu machen

1.3 Zweck der Einleitung

Entsorgung der Gebiete*: alle nach dem/den ABK zu dieser Kläranlage zu entwässernden
Flächen

* Flächen mit besonderer Nutzung, wie z.B.: Flughäfen, Häfen, Deponien, Kasernen usw. sind gesondert zu nennen.

1.4 Größe des Einzugsgebietes (A_{E,K}): _____ (ha)

- davon Entwässerung im Trennsystem: _____ (ha)

- davon Entwässerung im Mischsystem: _____ (ha)

1.5 Einleitungsstelle bereits vorhanden

Einleitungsstelle muss neu errichtet/ verlegt werden (Unzutreffendes bitte streichen)*

Einleitungsstelle muss saniert/ umgebaut werden (Unzutreffendes bitte streichen)*

* nähere Angaben zu bauvorbereitenden Maßnahmen, Baustellenzufahrt, Baustelleneinrichtung, Gehölzbeseitigung sind im Erläuterungsbericht zu machen

2. Angaben zum Einleiter

2.1 Name: _____
Straße: _____
Ort: _____

2.2 Gewässerschutzbeauftragter: _____
Tel: _____
Fax: _____
e-Mail: _____
Vertreter: _____
Tel: _____
Fax: _____
e-Mail: _____

2.3 Ansprechpartner (z.B. Betriebsingenieur): _____
Tel.: _____
Fax: _____
e-Mail: _____

3. Beschreibung der Einleitung

3.1 Bestehende Erlaubnis gem. § 10 WHG vom: _____
Az.: _____
bzw. Ordnungsverfügung gem. § 14 OBG/§ 100 WHG vom: _____

Genehmigung gem. § 58 Abs. 2 LWG

Az.: _____

vom _____

Kanalnetzanzeige gem. § 58 Abs. 1 LWG

Az.: _____

vom: _____

Az.: _____

3.2 Lage der Einleitung

3.2.1 Bezeichnung des Grundstücks:

Gemarkung: _____

Flur: _____ Flurstück: _____

3.2.2 Flussgebietskennzahl*: _____

* Gebietskennzahl aus dem Tabellenwerk „Gebietsbezeichnung und Verzeichnis der Gewässer in NRW“, Katalog

3.2.3 bei Einleitung in ein stationiertes* Gewässer:

- Gewässer, in welches eingeleitet wird (nach ELWAS**): _____

- Gewässernummer***: _____

- Wasserkörperbezeichnung gem. WRRL****: DE NRW

- Station der Einleitung: _____

* Kartenwerk „Gewässerstationierung“, herausgegeben vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

** vgl. www.elwasweb.nrw.de

*** Kennzahl aus dem Tabellenwerk „Gebietsbezeichnung und Verzeichnis der Gewässer in NRW“, Katalog

**** bei berichtspflichtigen Gewässern

3.2.4 bei Einleitung in ein nicht stationiertes Gewässer:

- Name des nächsten stationierten Gewässers (nach ELWAS): _____

- Gewässernummer* des nächsten stationierten Gewässers: _____

- Station der Einmündung in das nächste stationierte Gewässer: _____

- Entfernung (in km) der Einleitung von dieser Station: _____

* Kennzahl aus dem Tabellenwerk „Gebietsbezeichnung und Verzeichnis der Gewässer in NRW“, Katalog

3.2.5 Nummer der topographischen Karte 1 : 25.000: _____

Ostwert (ETRS89/UTM Zone 32N): _____

Nordwert (ETRS89/UTM Zone 32N): _____

3.2.6 Wasserstand im Gewässer bei einem HQ₁₀₀: _____ mNHN

unbeeinflusster Betrieb (Zulauf und Ablauf) bis zu einem Wasserstand von _____ mNHN

Hochwasserschutzmaßnahmen ab einem Wasserstand von _____ mNHN

und wenn ja, welche:

3.3 Gewässerunterhaltungspflichtiger: _____

3.4 Beschreibung der Einleitung

3.4.1 Einleitung erfolgt:

- vom linken Ufer
- vom rechten Ufer
- in Quellbereich
- über Mittelwasser
- unter Mittelwasser
- mit natürlichem Gefälle
- mittels Pumpwerk

3.4.2 Mündungsprofil des Einleitungsbauwerkes:

- offenes Gerinne
- geschlossenes Profil

Querschnitt/Abmessung/Bauweise: _____

3.4.3 Funktionselement gemäß Umsetzungsfahrplan (sofern betroffen): _____

3.5 Einleitungsmenge

3.5.1 Einleitungsmenge gem. Bemessung:

Q_{max} : _____ $m^3/0,5h$ _____ l/s

Beantragter zulässiger Höchstwasserabfluss:

1,1-facher Wert* von Q_{max} : _____ $m^3/0,5h$ _____ l/s

Q_{TW} : _____ $m^3/0,5h$ _____ l/s

interne Prozesswässer: _____ $m^3/0,5h$ _____ l/s

(soweit ablaufrelevant)

* zur Berücksichtigung der Messungenauigkeit des Systems

3.5.2 bei einer weiteren Einleitung über dieselbe Einleitungsstelle:

- Einleitung aus Mischsystem gem. Bemessung**:

Bauwerksbezeichnung: _____ Einleitungsmenge bei $n=1$: _____

Bauwerksbezeichnung: _____ Einleitungsmenge bei $n=1$: _____

Bauwerksbezeichnung: _____ Einleitungsmenge bei $n=1$: _____

** für jede Einleitung aus dem Mischsystem ist der Antragsvordruck „Antrag zur Erlaubnis gemäß § 8 Abs. 1 i. V. m. §10 Abs. 1 WHG für eine kommunale Abwassereinleitung aus Mischsystemen“ diesem Antrag beizufügen

Hinweis: Nur nachrichtliche Angabe; sofern für eine Einleitung aus Mischsystem eine Erlaubnis beantragt werden soll, wäre diese separat mit vollständigen Unterlagen zu beantragen.

- Einleitung aus Trennsystem gem. Bemessung***:

Bauwerksbezeichnung: _____ Einleitungsmenge bei $n=1$: _____

Bauwerksbezeichnung: _____ Einleitungsmenge bei $n=1$: _____

Bauwerksbezeichnung: _____ Einleitungsmenge bei $n=1$: _____

*** für jede Einleitung aus einem Trennsystem ist diesem Antrag der Antragsvordruck für Trennsystemeinleitungen der jeweils zuständigen Unteren Wasserbehörde beizufügen

3.5.3 Angaben zum Fremdwasseranfall [%]: _____

4.2 Beschreibung des Gewässerzustandes und der Gewässerstruktur:

5. Erläuterungsbericht mit Anlagen

(siehe gesonderte Anlage)

Die Antragsunterlagen sind digital einzureichen. Zusätzlich sind die Antragsunterlagen schriftlich in 2-facher Ausfertigung vorzulegen. Sollten weitere Papierexemplare im Einzelfall benötigt werden, erfolgt hierzu eine Information.

Sämtliche Antragsunterlagen müssen vom Antragsteller unterschrieben sein und sich auf dem neuesten Stand befinden.

Sämtliche Pläne müssen vom Antragsteller unterschrieben werden (Bestätigung der Übereinstimmung der zeichnerischen Darstellung und Bestand).

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Anlage

Inhalt des Erläuterungsberichtes:

Der Erläuterungsbericht ist zentraler Bestandteil des Erlaubnis-antrages und ist zusammen mit diesem Vordruck und den weiteren Anlagen mit dem Erlaubnis-antrag in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Der Erläuterungsbericht muss mindestens Angaben zu den folgenden Punkten beinhalten:

1. Angaben über die Bezeichnung der einzelnen einzuleitenden Abwässer, Herkunft und Beschreibung der Beschaffenheit der Abwässer (Angaben zu Indirekteinleitern, Betrieben mit gewässerrelevanten Stoffen und Betrieben, die biologisch abbaubares Abwasser liefern (vgl. Punkt 1.2)) sowie die Angabe der Einleitungsmengen und deren Berechnung
2. Beschreibung der Grundzüge des angewandten Reinigungsverfahrens und der Abwasserbehandlungsanlage
3. Aussagen im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie, insbesondere
 - Einfluss der Einleitung auf den chemischen und biologischen Zustand des Gewässers
 - Aussagen zu Spurenstoffen (Programmmaßnahmen 501 und 508)
 - Aussagen zur Gewässerhydromorphologie
 - derzeitige Gewässerstrukturgüte
 - Konflikte mit den Zielen des Umsetzungsfahrplanes (Trittsteine, Strahlursprünge)
 - Aussagen zu Kap. 6.5 und zu Gewässerentwicklungskorridoren gemäß Anlage 1 der Blauen Richtlinie,
 - Aussagen zu § 36 WHG hinsichtlich der „Erschwernis der Gewässerentwicklung“ (z.B. Zugänglichkeit des Ufers im Bereich der Einleitungsstelle),
 - Aussagen zur möglichen Bündelung der Einleitung mit vorhandenen Zwangspunkten der Gewässerentwicklung.
 - Zielartengewässer
 - etc.
4. Bezüglich der einzureichenden naturschutzfachlichen Unterlagen (ggfs. notwendigem landschaftspflegerischem Begleitplan, Artenschutzgutachten und FFH-(Vorprüfung)) ist in jedem Fall eine Abstimmung mit Dezernat 51 vor Antragsstellung zwingend erforderlich.
5. Aussagen zu festgelegten Überschwemmungsgebieten
6. Aussagen zum hochwassersicheren Betrieb der Einleitung sowie der Anlage entsprechend § 113 LWG
7. Aussagen zu Wasserschutzgebieten
8. Aussagen zu Altlasten und/oder Altlastenverdachtsflächen
9. Aussagen zu möglichen Gefährdungen im und am Gewässer unterhalb der Einleitung:
 - Gefährdungspotential durch den Ausbauzustand des Gewässers?
 - Bestehen öffentliche Zugangsmöglichkeiten im Einleitungsbereich?
 - Gibt es Bauwerke im oder am Gewässer (Brücken, Stauwerke, Furten etc.) in unmittelbarer Nähe/im Bereich der Einleitung?
 - Welche Nutzungen gibt es in der Umgebung des Einleitungsbereiches sowie im weiteren Gewässerverlauf, die durch die Einleitung beeinflusst werden können (z.B. Naherholung, Spielplätze, Bebauung - gewerblich oder zu Wohnzwecken? -, Verkehrswege, Wanderwege etc.)?
 - Maßnahmen zur Vermeidung oder Beseitigung möglicher Gefährdungen durch die Einleitung im

Bereich des Auslaufbauwerkes und im weiteren Gewässerverlauf (z.B. Einzäunung des Gefahrenbereiches, Warnschilder, erosionsstabilisierende Maßnahmen, Verlegung von Wegen, Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugtes Betreten des Einleitungsbereiches etc.)

Anmerkung:

Diese Aufzählung ist nicht abschließend. Das Gefährdungspotential ist für jede Einleitung individuell und umfassend zu ermitteln.

6. Anlagen zum Erläuterungsbericht

6.1 Übersichtsplan

Topographische Karte im Maßstab 1 : 25.000 mit Kennzeichnung des Einzugsgebietes und der Einleitungsstelle

6.2 Übersichtsplan des Einleitungsbereiches

Deutsche Grundkarte im Maßstab 1 : 5.000 mit Angaben der Ost- und Nordwerte für die Einleitungsstelle und der Gewässerkilometrierung mit Kennzeichnung des Baugrundstückes und ggf. der betroffenen Wasserschutzzonen, der umliegenden Bebauung/ Flächennutzung, der Überschwemmungsgebiete (festgesetzt oder ermittelt), Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, FFH- und Vogelschutzgebiete

6.3 Lageplan des Einleitungsbereiches (Katasterlageplan incl. Einleitstelle, Flurstücke, Bauwerk (nachrichtliche Angabe), ggfls. Umfang baulicher Maßnahmen (incl. Baustelleneinrichtung), Leitungsverlauf (nachrichtliche Angabe)/ zusätzlich ggf. Systemskizze Maßstab 1 : 250, 1 : 500 oder 1 : 1.000 (je nach Größe)

6.4 Darstellung des Einleitungsbauwerkes (gemäß ATV – DVWK – A 157 / M 176)

- Zeichnung mit Grundriss, Schnitt und Draufsicht im Maßstab 1 : 10 bis 1 : 100 (je nach Größe)
- bei bestehenden Einleitungsbauwerken: ggf. zusätzlich Fotos